



GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Freikirchlichen
Gemeinde Weinstadt (Baptisten)

Februar 2019



Foto: Lotz

Ich bin überzeugt,
dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber **der Herrlichkeit,**
die an uns offenbart werden soll.

Römer 8, 18

ANGEDACHT

„Es ist eine kleine Gemeinde, die er gefunden hat, und es ist eine große Gemeinde, die er sucht, wenn er das Volk ansieht. Jünger und Volk, sie gehören zusammen, die Jünger werden seine Boten sein, sie werden auch hier und dort Hörer und Gläubige finden. Und doch, es wird eine Feindschaft bis ans Ende zwischen ihnen sein.“

Dieses Zitat stammt von Dietrich Bonhoeffer (1909-1945), einem grandiosen Theologen, der aufgrund seines Glaubens und der damit verbundenen Weigerung sich dem NS-Regime zu beugen, am 06. April 1945 hingerichtet wurde.

Bonhoeffer war zeitlebens jemand, dem es wichtig war, seinen Glauben so zu leben, dass er eine Wirkung zeigte. Dass andere erkennen konnten, was ihm wichtig war. Das Zentrum seines Glaubens war Jesus Christus und der damit verbundene Auftrag, den Glauben weiterzutragen.

So wundert es auch nicht, dass Bonhoeffer, wie in dem Zitat oben zu erkennen ist, nicht nur die schon gläubigen Geschwister, sondern die weltweite Gemeinde im Blick hatte. Und im Besonderen diejenigen, die noch gar nicht zu der Gemeinde der Gläubigen gehörten.

Dietrich Bonhoeffer war gegen die sogenannte „Zwei-Reiche-Lehre“. Denn für ihn gab es keine Trennung im Sinne von Abgrenzung zwischen geistlicher Welt und der weltlichen Welt. Vielmehr betonte er, dass gerade das geistliche Geschehen in der Welt stattfinden muss, um davon zu berichten, wer Christus ist und was sein Anliegen für die Welt ist.

Dass dieses Unterfangen nicht leicht ist, macht Bonhoeffer in seinem Zitat sehr deutlich, wenn er sagt: „Es wird eine Feindschaft bis ans Ende zwischen ihnen sein“. Denn die Welt hat weder zu Zeiten Jesu verstanden, wer er ist (nachzulesen in Joh. 16, 1; 17, 14+25), noch tut sie das heute. Aber genau wie damals haben wir als Christen den Auftrag, uns nicht abzuwenden von dieser Welt, auch dann nicht, wenn uns die Welt hasst.

Bonhoeffer erfuhr am eigenen Leib, was es bedeutete, wenn einen die Welt hasst. Und dennoch ließ er nicht ab von seiner Überzeugung, noch verbitterte er an seinem Schicksal, welches ihm die Welt zugedacht hatte.

Mag die Welt auch nicht verstehen, wer Christus ist, so ist es dennoch unser Auftrag, in die Welt zu gehen und sichtbar und fühlbar zu machen, wer Christus ist. Und das können wir tun, denn wir haben einen mutigen und besonnenen Geist von Gott geschenkt bekommen. Er wusste und weiß bis

heute, was seine Welt braucht und hat uns die Ausrüstung dazu schon längst gegeben.

Auch wir als Gemeinde stehen vor der Frage, wie zeigen wir der Welt, wer Christus ist? Durch das neue Gemeindezentrum ergeben sich viele Möglichkeiten, wie wir aufzeigen können, dass Gott die Liebe zu seinen Menschen nicht verändert hat und dass er Gemeinschaft mit ihnen will. Deshalb dürfen und sollten wir uns fragen, was brauchen die Menschen um uns herum, dass sie Christus in uns erkennen können?

Mögen wir nie vergessen, dass auch, wenn die Welt uns anfeindet oder auslacht oder uns nicht ernst nimmt, wir dennoch ausgerüstet sind mit allem, was wir brauchen und wir nicht zurückschrecken müssen, sondern wir uns mutig auf Vater, Sohn und Heiligen Geist verlassen dürfen. Wir sind nicht von der Welt, aber mitten in sie hineingestellt!

Ich bin darauf gespannt, welche Wege wir finden werden und wie wir erleben dürfen, was Gott durch uns bewirkt!

Eure Ana

BIBELWOCHELENDE

Wie schon angekündigt naht nun in großen Schritten das Bibelwochenende!



Vom 15. – 16.02. werden wir im Gemeindehaus die Liebe untersuchen. Sowohl die vertikalen (Gott–Mensch) als auch die horizontalen (Mensch–Mensch) Auswirkungen werden wir unter die Lupe nehmen.

WEIL UNS DAS BWE SO WICHTIG IST, FÄLLT AM 17.02. DER CHECKPOINT AUS! Der Fokus liegt mit ganzer Freude auf dem Bibelwochenende!

Damit wir anständig planen können, brauchen wir natürlich Anmeldungen. Anmeldeformulare bekommt ihr entweder bei den Checkpoint-Mitarbeitern oder ihr schreibt einfach auf ein Blatt Papier: „Hiermit melde ich meine/n Tochter/Sohn zum BWE an.“ Lebensmittelunverträglichkeiten, Erlaubnis der Eltern bei Minderjährigen und schon fertig.

- 15. – 16.02.2019: Bibelwochenende!
- 5 Euro Unkostenbeitrag für Lebensmittel!
- Jede Menge Spaß und Inhalt garantiert!

Wir Checkpoint-Mitarbeiter freuen uns auf euch! 😊

AMTSEINFÜHRUNG ANA

Am 10.02.19 ab 14.30 Uhr feiern wir die offizielle Einführung von Ana als unsere Pastorin im Stiftskeller Beutelsbach.

Gäste haben sich angekündigt. Mit M. Großklaus haben wir einen tollen Gastredner engagiert! Es wird Kaffee und Kuchen geben, sowie natürlich Raum für Vor- und Beiträge nach dem Gottesdienst.

Möchtest du etwas zu unserem Fest beitragen, bzw. etwas vortragen? Dann melde dich bitte bei Claudius bis zum 04.02.19.

Carmen F., Ana Gerhardt, Claudius Scheu (Feschtlesteam)

HERZLICHE EINLADUNG

... zu meinem 50ten Geburtstag!

Am 09.03.2019 werde ich ganze 50 Jahr alt. Ihr seid alle eingeladen in die Glockenkelter, Hindenburgstr. 43, Kernen-Stetten ab 17.30 Uhr.

Bitte gebt mir bis zum 01. März 2019 Bescheid, ob und zu wievielt ihr kommen möchtet, damit ich planen kann.

Wer etwas schenken möchte, darf sich gerne an den Kosten für das Fest beteiligen oder einen Nachtisch mitbringen.

Ich freu mich auf euch!

Claudius Scheu

JUNGSCHAR OHNE ENDE

Viel zu lange mussten die Zeitrenner auf dieses Event warten! Doch jetzt kommt es mit voller Wucht! Vom 1. auf 2. März machen wir endlich wieder JUNGSCHAR OHNE ENDE! Damit es auch wirklich voller Power steckt, lassen wir am Donnerstag, den 28.02. die Jungschar ausfallen.

Jungschar ohne Ende bedeutet, dass wir gemeinsam im Gemeindehaus essen, Abenteuer erleben, vielleicht mitten in der Nacht eine Wanderung machen und natürlich übernachten! Samstag nach dem Frühstück dürfen die Eltern ihre Kinder mitsamt dem Gepäck dann wieder abholen und sich berichten lassen, wie großartig es war.

Anmeldungen und genaue Infos gibt es bei Daniel!

GEMEINDEBAUTEAM

Gerade noch rechtzeitig! Der Rohbau war kurz vor Weihnachten dicht! So dicht zumindest, dass das dann schlechter werdende Wetter kein größeres Problem mehr dargestellt hat. Bis auf kleinere Schwierigkeiten kann der Innenausbau jetzt ungestört weitergehen. Wir hoffen auf milderes



und trockeneres Wetter, damit auch das neue Foyer jetzt bald geschlossen werden kann und die Außenarbeiten weitergehen können. Betet bitte mit uns dafür.

Zwischen den Jahren pausierten die Bauarbeiter und unsere Auftragsnehmer. Dafür hat eine erfreulich große (und motivierte) Zahl von Leuten aus der Gemeinde vor und nach Weihnachten selbst Hand angelegt. Es hat ordentlich gestaubt und gekracht. Und so konnten schon Mitte Januar die Trockenbauwände im Erdgeschoss aufgestellt werden. Vielen Dank an jeden einzelnen, der in Wort und Tat mit angepackt hat. Es ist für uns als Verantwortliche eine große Erleichterung. Es ist schön zu sehen: Wir sind viele und wir sind gemeinsam unterwegs.

Die Eigenleistungen sind ja nicht dazu da, um uns zu beschäftigen. Sie tragen erheblich dazu bei, die Baukosten im Griff zu behalten. Und gleichzeitig stiften sie ein Gemeinschaftsgefühl.

Im abgelaufenen Jahr 2018 klappte sicher nicht immer alles wie geplant. Dennoch können wir dankbar auf das Erreichte und Erlebte zurückblicken. Gott ist gut und er greift nach seinem Willen ein, das haben wir gesehen.

Wir können uns auf die nächsten Monate und das stetige Wachsen unseres neuen Gebäudes freuen.

Bitte tragt uns weiter im Gebet.

Euer GemeindeBauTeam

VORSCHAU

- 01.03. Jungschar ohne Ende
- 17.03. Jahreshauptversammlung
- 30.03. Ratstagung des Landesverbandes



SNOW & FUN-FREIZEIT

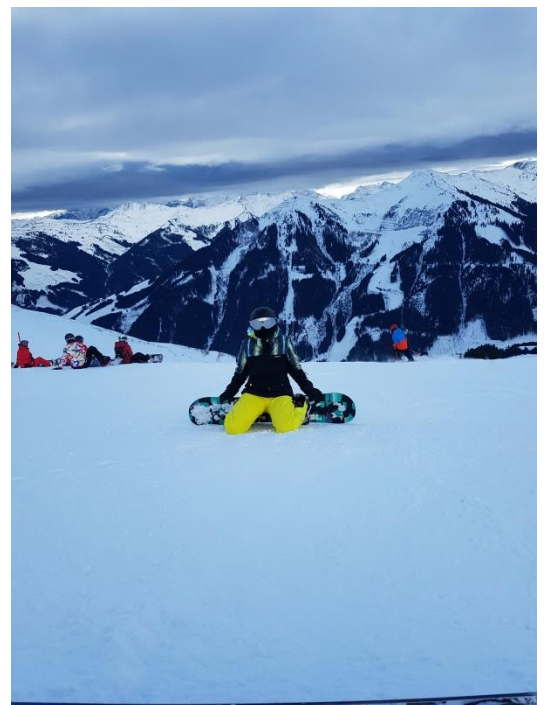
Sicher hat der ein oder andere von euch den Schnee um Silvester ein wenig vermisst. Das tut uns leid. Denn wir haben ihn in Saalbach für uns gebraucht und konnten auch nicht so viel davon abgeben. Wir, eine kleine Gruppe von EFG-Weinstädtern, hat nämlich Silvester auf ein bis zwei Brettern und wunderbaren Pisten verbracht. Wir waren mit dem GJW in Saalbach-Hinterglemm, hatten eine



Alm direkt an der Piste und wunderbare Menschen, mit denen wir dort unterwegs waren. Wir verbesserten unsere Snowboard- und Ski-Künste im Anfängerkurs mit Grundkenntnissen, lernten über die fünf Sprachen der Liebe und unsere eigene Berufung und feierten Silvester in der Silent-Disko. Das ist ein ganz besonderer Spaß, denn jeder bekommt einen Kopfhörer und darf zwischen drei verschiedenen Musik-Richtungen wählen, was er hören möchte und zu was er sich rhythmisch bewegen möchte. Wenn man jedoch miteinander reden möchte, braucht man die Kopfhörer nur abzusetzen und kann sich in Ruhe unterhalten.

Bis auf ein paar kleine Stürze ist uns nichts passiert. Die Landung eines Hubschraubers wurde zwar von ein paar unserer Gruppenteilnehmer abgesichert, jedoch kam der Helikopter nicht wegen uns.

Besonders zu erwähnen ist da noch der Tiefschnee, der uns in der zweiten Hälfte der Freizeit viel Freude und erst am Abreisetag Kopfweg bescherte. So gleiteten wir wie auf Butter über den frischen Schnee und genossen das Leben. Doch bei der Abreise mussten wir auf der falschen Seite den Berg hinunter, weil die richtige Gondel geschlossen war. Und die Heimreise verzögerte sich um unmerkliche drei Stunden. Aber in guter Gesellschaft ist auch sowas auszuhalten.



Viele Grüße von
den Weinstädter Pisten-Raudis

JUMIKO 2019

Thema: Keine Kompromisse: Radikal L(i)eben!

... und so ging es für uns drei am Sonntagmorgen noch etwas verschlafen los zur Jugend-Missions-Konferenz nach Stuttgart.

Interessiert besuchten wir zunächst in der Ausstellungshalle verschiedenste Missionsgesellschaften und Bibelschulen, meisterten gemeinsam knifflige Rätsel über Asien und ließen uns von Lektüre und anderen Dingen unterschiedlichster Art – auch auf Paschtu – bereichern. Auch persönliche Gespräche über den Glaube, Berufung und die Welt kamen dabei nicht zu kurz, bevor wir uns zum ersten Vortrag aufmachten. Ermutigt davon, Gott kompromisslos zu vertrauen und seiner Berufung zu folgen, weil er das Gesamte im Blick hat, stärkten wir im Anschluss bei einem Vesper auch unseren Körper.

Voll neuer Energie setzten wir uns dann aufs Neue mit dem Gedanken um die Heiligkeit auseinander. Teils in Gedanken versunken, teils im regen Austausch über diesen Tag, ging es für uns schließlich mit vielen Eindrücken nach Hause – neu herausgefordert für und mit Gott kompromisslos zu leben und zu lieben.

Liebe Grüße von der Jumiko von Christiane, Mubi und Ruth



Foto: Ruth S.

Impressum:

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Eichenstraße 59, 71384 Weinstadt

Pastorin:

Ana Gerhardt, Tel. 0162-5938337

Gemeindefeiter:

Claudius Scheu, Tel. 07151-47087

Jugendreferent:

Daniel Knoll, Tel. 07151-2579001

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE46 5009 2100 0000 1760 01
BIC: GENODE51BH2

www.efg-weinstadt.de

Redaktion:

Ana Gerhardt, Iris Koller

Beiträge bitte an:

gbrief-efg@t-online.de

Redaktionsschluss für den

März-Gemeindebrief:

10. Februar 2019

Bilderquellen: www.gemeindebrief.de; ©Joy Katzmazik aus: pics4kids, buch+musik ejw-service gmbh